

# „Selten so fremdgeschämt“

Die Novelle des Mediengesetzes sorgt für großen Unmut.

„Selten habe er eine so heftige und heftige Diskussion erlebt, sagt ein Teilnehmer der ersten öffentlichen Sitzung der LfM-Medienkommission, die am vergangenen Freitag nach dem Regeln des neuen Mediengesetzes stattfand. Letztlich sorgt für gewaltigen Unmut. Es wurde mit dem Hinweis von SPD, Grünen und Piraten verabschiedet und schließt unter anderem vor, dass „die Durchsetzung oder der Durchbruch der Befähigung zum Richteramts haben muss“.

■ **SPD**

## UNSTREITIGE BEZUGLICH

Die Novelle des Mediengesetzes in NRW sorgt für Unmut. SPD und Grüne haben einen Änderungsantrag zum Mediengesetz eingebracht, mit dem nun festgelegt wird, dass der LfM-Direktor berufen „die Befähigung zum Richteramts“ haben muss. Die Anforderungen an den Job seien durch die Interessen getrieben, Nachrichtenrechner zu machen, so wurde der Schritt begründet. Das sage sich auch darin, dass sich der 19. Herbst Vollparlament sind

Ein Schickel für den langjährigen LfM-Direktor Jürgen Brautmeier, der nicht kurz, sondern herzlich ist. Seine Karriere als LfM-Direktor endet also mit Auslaufen seiner Amtszeit und. Dieser Punkt sorgte auch in der öffentlichen Sitzung für großen Unmut. Es wird vermutet, SPD-Mitglieder und NRW-Parlamentarier Mann hat Brautmeier sollte einen entsprechenden Direktor werden.

Widrigkeit. In der LfM ist die von Brautmeier geleitete Journalisten-Redaktion nicht gut angekommen. Brautmeier und andere hatten sich kritisch zu dem Projekt geäußert. „Es ist nicht unabhängig eingetragelt, sondern soll eng an die Interessen der Landesregierung gekoppelt werden“, kritisiert auch Thomas Herberg, mediengewerblicher Sprecher der CDU-Landesparlamentarier. Im Hinblick auf die Landesparlamentarier folgt er „Angewandten können dazu genutzt werden, ungeliebte Personen zu beauftragen und entsprechende Medienleistungen vorzunehmen. Von Unabhängigkeit und Neutralität können keine Rede sein.“ Ein Kommunisten-Mitglied sagte am Freitag sogar, es habe sich „selbst so fremdgeschämt“



Jürgen Brautmeier ist ein „ungeliebter Mann“ werden.

wie jetzt. Es wird sich zeigen, ob das ein Fall für die Parteien wird, denn es stellt die Frage im Raum. „Dafür hat Gesetzgeber mit einem solchen Hinweis in die Parteischichtschicht, aber die Berufswahl, eingetragelt“

## Erster Auftrag für Bantry Bay

**TNT SERIE** · Die neue Produktionsfirma von Jan Kromschöder und Jan Mojto realisiert für den Pay-TV-Sender TNT Serie eine neue Reihe. RTL-Fiction-Chef Philipp Steffens ist Co-Produzent. Die Dreharbeiten sollen im Herbst starten.

Der deutsche Pay-TV-Sender TNT Serie hat nach dem Ende von „Add a Friend“ eine neue eigenproduzierte Reihe in Auftrag gegeben. Realisiert wird diese von der Produktionsfirma von Jan Mojto und Jan Kromschöder, Bantry Bay. Es ist der erste Auf-

trag für das sich in Gründung befindliche Unternehmen. Das TV-Vorhaben stammt aus der Schmiede von Philipp Steffens. Das bestätigt Steffens neuer Arbeitgeber, der Sender RTL, auf Anfrage. Er hat unter ande-



© RTL Group

Philipp Steffens  
Er ist Produzent der neuen TNT-Reihe.

rem auch die Sat.1-Krimireihe „Der letzte Bulle“ und die RTL-Reihe „Der Knastarzt“ entwickelt und ist seit Frühjahr 2014 Fiction-Chef beim Privatsender in Köln. Die Dreharbeiten zur neuen Serie sollen im Herbst starten. Steffens war laut RTL damit bereits beschäftigt, als er bei dem Kölner Sender unterschrieb. RTL gab sein Einverständnis.

Ausführende Produzentin ist Gerda Müller, die ebenfalls zu Bantry Bay wechselt. Mit Müller, Kromschöder und Steffens ist das frühere „Bullen-Team“ wieder komplett. lip